

Elektromobilität

Intelligentes Energie-
und Lademanagement

Erneuerbare Energien

Regionale Marktplätze
für Grünstrom

Regelreserve

Verfügbarkeit von
PV-Heimspeichern

VNB und MSB

Lösungen für eine zu-
kunftssichere Umset-
zung beider Marktrollen

Digitalisierung

SMGW-basierte
Submetering-Prozesse

IT-Lösungen

Testautomatisierung
erhöht Betriebsstabilität

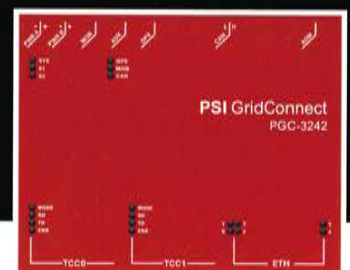
Sonderteil

Smart Grid



Intelligent Grid Operator - InGO

Stromnetze digitalisieren und
sicher zukunftsfähig betreiben

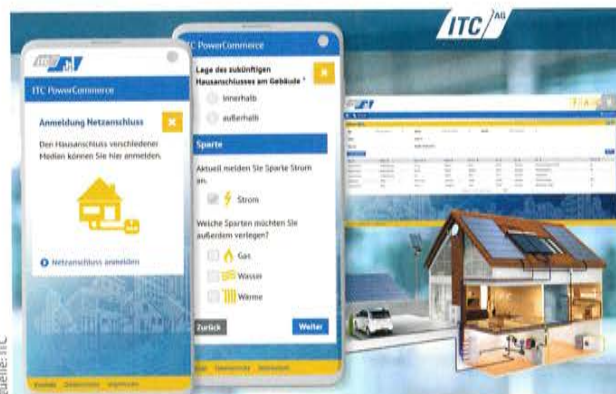


Neues ITC-Netzanschlussportal

Digital und komfortabel zum Hausanschluss

Mit dem neuen Kundenserviceportal der ITC AG können Standard-Hausanschlüsse für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme online beantragt und bearbeitet werden. Auch das Anmelden einer Wallbox oder einer Photovoltaikanlage sind problemlos möglich.

Immer mehr Netzbetreiber, Netzgesellschaften und Stadtwerke nutzen einen digitalen Service für den Hausanschlussprozess, um das eigene Personal zu entlasten und den Kunden Mehrwert zu bieten. Eine der Lösungen: das neue Netzanschlussportal der ITC AG. Damit können Kunden einen Neuanschluss oder Veränderungen am Anschluss online beantragen – egal ob für Baustrom, Bauwasser, Neuanschluss, Umverlegung, Abtrennung oder Stilllegung. Das Portal umfasst dabei deutlich mehr Funktionen als nur den Download von Anträgen, Verträgen und Anweisungen in PDF-Dokumenten. Es stellt einen durchgängig digitalen Prozess bereit – von der Eingabe der Daten durch den Antragsteller, über die interne Verarbeitung bei der Netzgesellschaft und die Wahl des Installateurs bis zur Unterstützung bei der Koordination der Bau-



Das ITC-Netzanschlussportal bietet eine durchgängige Bearbeitung der Hausanschlussprozesse vom Antrag über die Fertigstellung bis zur Abrechnung.

maßnahmen, der Bereitstellung des gewünschten Anschlusses und der Abrechnung. Der Antragsteller wird informiert, wenn sich am Status quo im Bearbeitungsprozess etwas ändert.

Über das Portal können auch zustimmungs- oder anmeldepflichtige Geräte wie Baukran, Heizungs- und Klimatisierungsgeräte oder eine Wallbox für ein E-Auto beantragt werden. Antragsteller, die künftig eigenen Strom produzieren und diesen ins Stromnetz einspeisen wollen, haben schon beim Antrag zudem die Möglichkeit, die Erzeugeranlage anzugeben.

Mit dem ITC-Netzanschlussportal steht eine weitere Lösung für Kundenservice-

portale zur Verfügung. Es besitzt dieselben technischen Eigenschaften wie die Multichannel-Online-Plattform ITC PowerCommerce und ist damit einfach integrierbar, flexibel erweiterbar und an das individuelle Corporate Design des Netzbetreibers oder der Netzgesellschaft anpassbar. Unternehmen, bei denen das ITC-Portal bereits im Einsatz ist, können die neue Funktion durch zusätzliche Lizenzierung optional einfach freischalten lassen. Neukunden können es auch als eigenständige ITC-Portal-Lösung nutzen – in der Cloud oder on premise.

>> www.itc-ag.com

Second-Life-Batterien

Bayernwerk und Innofas entwickeln mobilen Speicher

Bayernwerk Netz und Innofas haben einen Speicher aus Second-Life-Batterien entwickelt. Seit Februar 2021 wird dieser getestet. Mögliche Einsatzbereiche sind das Peak Shaving, die temporäre Leistungserhöhung für Schnellladestationen sowie das bidirektionale Laden.

Oskar II heißt der Speichercontainer, den die Bayernwerk Netz GmbH zusammen mit der Innofas GmbH entwickelt hat. Der vielseitig einsetzbare Speicher besteht aus gebrauchten Batterien und wurde im Februar 2021 auf dem Gelände des Bayernwerks in Regensburg in Betrieb ge-

nommen. Insgesamt bietet die Anlage eine Kapazität von 480 kWh. Möglich machen das die gebrauchten Lithium-Ionen-Speicher von Audi-Testfahrzeugen, eine integrierte PV-Anlage auf dem Dach und ein Energiemanagementsystem.

Der Speicher läuft beim Bayernwerk im Testbetrieb in verschiedenen Anwendungen. Die aus dem Betrieb gewonnenen Daten bilden dann die Grundlage für die weitere Optimierung mobiler Speicherlösungen.

Im ersten Schritt nutzt das Bayernwerk die Anlage in ihrer Grundfunktion als Ladeeinrichtung mit zwei Wechselstrom-Ladepunkten mit jeweils 22 kW Ladeleistung sowie einer Gleichstrom-Schnellladestation mit 150 kW Ladeleistung. »Im

zweiten Schritt untersuchen wir, nach einigen baulichen Veränderungen, den Ausgleich der Lastspitzen«, sagt Egon Westphal, Technikvorstand des Bayernwerks. Insgesamt befinden sich in der Tiefgarage des Bayernwerks 50 Ladepunkte, die vor allem über die Mittagszeit genutzt werden. Ziel ist es, dass der Container die Anschlussleistung bei Bedarf erhöht, sodass auch Bedarfspeaks bewältigt werden können.

Der mobile Speicher lässt sich aber auch für den Inselbetrieb einsetzen. Naheliegender ist zum Beispiel der temporäre Einsatz bei Veranstaltungen im Freien oder als Schnellladestation auf Autobahnraststätten mit geringer Anschlussleistung.

>> www.bayernwerk.de